

Deutsch Jahrgang 8

<p>Unterrichtsvorhaben I Wörtern auf der Spur – über Sprachgebrauch nachdenken</p>	<p>Zeitraumen ca. 14 Unterrichtsstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Cornelsen Deutschbuch 8 (G9), Kapitel 12</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit Aufgabentyp V (Textüberarbeitung) oder IVa (einen Sachtext mithilfe von Fragen untersuchen), IVb (aus Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und bewerten). Klassenarbeit wird ein- bis zweistündig geschrieben.</p>		
<p>Inhaltsfeld <u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe, - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel (Nachschlagewerke) 	<p>Konkretisierte Kompetenzen <u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfach sprachliche Mittel (z.B. Metapher) in ihrer Wirkung beschreiben, - sprachliche Strukturen untersuchen, - an einfachen Beispielen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden (sowie Netz- und Jugendsprache), - Verfahren der Wortbildung unterscheiden, - Abgeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, - die Wirkung ihres Kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, 	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten (Standard-, Umgangss-, Jugend-, Netzsprache) beschreiben und untersuchen, - Begriffe (Ober- und Unterbegriffe, Synonym, Antonym, Euphemismen, Metaphern, Denotation, Konnotation), - Sprachentwicklung und -wandel, - Fachbegriffe anwenden und Begriffe definieren, - (argumentative) Sachtexte zur Sprachvarietäten untersuchen und analysieren,



	<p>intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen,</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, - In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten adressatenangemessen verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - die Argumentation eines Sachtextes wiedergeben und sachgerecht sowie auf der Basis eigener Kenntnisse zum Sprachgebrauch erörtern, - umgangssprachliche Texte in Bildungssprache umformen, - schriftlich Stellung nehmen, - Nachschlagewerke nutzen (Lexika), - Bedeutungswandel von Wörtern untersuchen, - Netzsprache untersuchen (Chats) und Merkmale der Netzsprache untersuchen sowie auf verschiedenen Spracherebenen über Medien sprechen
--	--	--

<p>Unterrichtsvorhaben II <i>Die Welt der Zeitung – Textsorten analysieren und schreiben</i></p>	<p>Zeitraumen ca. 20 Unterrichtsstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Cornelsen Deutschbuch 8 (G9), Kapitel 10</p>
---	--	---

Bezug zum Leistungskonzept
Klassenarbeit Aufgabentyp II (sachlich berichten). Klassenarbeit wird ein- bis zweistündig geschrieben. Optional: Portfolio als Ersatz für die Klassenarbeit. Ein selbst verfasster Zeitungsartikel kann adäquat in die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit einbezogen werden.

<p>Inhaltsfeld <u>Sprache</u> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel <u>Texte</u> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte,</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen <u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, 	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textsorten (Bericht, Reportage, Kommentar, Glosse, Leserbrief) beschreiben
--	--	--



<ul style="list-style-type: none">- Schreibprozess <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Wirkung kommunikativen Handelns <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Mediale Präsentationsformen: Printmedien	<ul style="list-style-type: none">- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten Aufbau und Form beschreiben (auch in digitaler Form),- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Websites) bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) beschreiben,- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen,- Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen von Printmedien und digitalen Medien beschreiben (Text- und Layoutgestaltung) und deren Wirkung vergleichen <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none">- relevantes sprachliches Wissen (indirekte Rede) beim Verfassen eigener Texte anwenden,- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten,- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,- Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellierend, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,- Anliegen angemessen vortragen und begründen,	<p>und untersuchen,</p> <ul style="list-style-type: none">- Merkmale der Textsorten der Zeitung benennen,- Funktion der Zeitung in der Medienlandschaft (Print- und Online-Zeitung im Vergleich),- Zeitungstypen und ihre Zielgruppe,- Zeitungsaufbau (Ressort, Rubrik, Layout),- Funktion der Zeitung und Presse (Pressefreiheit, Qualitätsjournalismus),- direkte und indirekte Rede (Konjunktiv I/II und würde-Ersatzform),- Inhaltsangabe verfassen,- unterschiedliche standardisierte Textsorten der Zeitung verfassen (Bericht, Kommentar, etc.),- Kommunikationsformen in der Zeitung (z. B. Kommentar, Leserbrief) beschreiben,- über aktuelle Geschehnisse sprechen und diskutieren,- Sachtexte (kontinuierliche und informierende Texte) untersuchen,- falls verfügbar: Zeitungsprojekt im dem General-Anzeiger (6 Wochen vorher anmelden!)
--	--	--



	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen, - Einen Text (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten (Printmedien, Online-Zeitung) angeleitet beschreiben 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III <i>Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten</i>	Zeiträumen <i>ca. 20 Unterrichtsstunden</i>	Grundlegendes Material <i>Cornelsen Deutschbuch 8 (G9), Kapitel 8</i>
---	---	---

Bezug zum Leistungskonzept
Klassenarbeit Aufgabentyp IVa (einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen/analysieren) oder V (einen Text kriteriengeleitet analysieren). Klassenarbeit wird ein- bis zweistündig geschrieben.

Inhaltsfeld <u>Sprache</u> - Textebene: sprachliche Mittel <u>Texte</u> - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte <u>Kommunikation</u> - Wirkung kommunikativen Handelns <u>Medien</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung	Konkretisierte Kompetenzen <u>Rezeption</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, - sprachliche Mittel (u.a. Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben, - lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, Formen der Bildlichkeit, rhetorische Mittel); lyrische Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten unterscheiden und ihre Funktion im Hinblick auf die Textaussage und Wirkung erläutern, - Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Parallelgedicht konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, 	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente) <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Songs und Gedichte (Stadtmotiv) beschreiben, analysieren und interpretieren, - Sprachliche Gestaltung (rhetorische Mittel und sprachliche Bilder) untersuchen, ihre Bedeutung beschreiben und deuten (Vergleich, Metapher, Personifikation, etc.), - Aufbau und Form von Gedichten (Strophen und Verse, Reim, Metrum),
---	--	---



	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen, <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfe zur Planung und Formulieren eigene Texte planen und verfassen (Gedichtinterpretation), Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren (Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen), - artikulierend sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (Vortrag von Gedichten), - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - das lyrische Ich in Gedichten untersuchen, - lyrische Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - eine Gedichtinterpretation formulieren, - sinngestaltendes Vortragen, - optional: ein Parallelgedicht verfassen oder zu einem Gedicht eine Geschichte verfassen, ein Gedicht am PC formulieren und gestalten
--	--	---

<p>Unterrichtsvorhaben IV Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen</p>	<p>Zeitraumen ca. 20 Unterrichtsstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Cornelsen Deutschbuch 8 (G9), Kapitel 7</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeitstyp IVa (einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten). Die Klassenarbeit wird ein- bis zweistündig geschrieben. Kriterien Sonstiger Mitarbeit wie im Leistungskonzept beschrieben.</p>		
<p>Inhaltsfelder <u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Sprachgestaltung in Kurzgeschichten (Alltagssprache, Umgangssprache) - Satzebene: wörtliche Rede, indirekte Rede, Textsortenmerkmale im Satzbau 	<p>Konkretisierte Kompetenzen <u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern 	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <ul style="list-style-type: none"> - epische Texte (Kurzgeschichten) verstehen

<ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Satzanfänge und Verknüpfungselemente <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Epische Texte (Kurzgeschichten) und deren textimmanente Merkmale <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Figurersprache - gelingende und misslingende Kommunikation - para- und nonverbales Verhalten deuten - Zitierweise <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzgeschichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale epischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • Merkmale epischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (Erzähltechniken) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden und ihre Funktion im Hinblick auf die Textaussage und Wirkung erläutern • literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes mit Textverweisen belegen und mit Lesarten anderer vergleichen • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. Leerstellen füllen, Paralleltex-te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - ein eigenes Textverständnis entwickeln - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden - schreibproduktive Formen der Texterschließung für ein vertieftes Leseverstehen einsetzen. - Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten (Handlung, Figuren, Konflikte, Erzähler, Zeitgestaltung, Leitmotiv). - Textdeutungen begründen, Belege korrekt zitieren - Fachbegriffe anwenden um Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren wiederzugeben, Texte zu gliedern, wichtige Textstellen zu sammeln, Handlungsmotive von Figuren zu erklären - literarische Texte strukturiert zusammenfassen (Inhaltsangabe) - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2 digitale Werkzeuge, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse)
--	--	---



<p>Unterrichtsvorhaben V Vorhang auf! - ein Drama untersuchen</p>	<p>Zeitraumen ca. 24 Unterrichtsstunden</p>	<p>Grundlegendes Material Cornelsen Deutschbuch 8 (G9), Kapitel 9</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeitstyp IVb (fiktionale und nichtfiktionale Texte fragengeleitet auswerten, vergleichen verarbeiten). Oder Klassenarbeitstyp VI (produktives Schreiben zu Texten) Die Klassenarbeit wird ein- bis zweistündig geschrieben. Kriterien Sonstiger Mitarbeit wie im Leistungskonzept beschrieben.</p>		
<p>Inhaltsfelder</p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Textebene: Kohärenz und Kohärenzsignale</i> <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Figuren und Handlung in literarischen Texten</i> - <i>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit und Lebensweltbezüge</i> <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>analoge und digitale Kommunikation</i> - <i>kommunikative Rollen: Sprechsituation, Sprechabsicht</i> <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>audiovisuelles Erzählen</i> 	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</i> - <i>Merkmale dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</i> - <i>zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung der dramatisch vermittelten Darstellung textbezogen erläutern</i> - <i>bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</i> - <i>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</i> - <i>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</i> 	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drama/Theater (Merkmale, Funktion, Grundbegriffe) • Interpretationsbedürftigkeit des dramatischen Textes (Fehlen der nonverbalen und paraverbalen Ebene) • dialogisches Sprechen (Dialoge, Monologe) • Dramenaufbau • Figurenkonstellation und -charakteristik • Wirkungsabsichten • evt. historische/gesellschaftliche Bezüge zur Deutung • produktives und performatives Erschließen • Theaterinszenierung, wenn möglich: Inszenierungen im Vergleich • Aufzeichnung von Inszenierungen vs Verfilmungen; wenn möglich: Theaterbesuch und Vergleich



- *gestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel vortragen*
- *an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern*
- *sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären*
- *gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen*
- *para- und nonverbales Verhalten deuten*
- *Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten mit film- und erzähletechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel benennen und deren Wirkung erläutern*
- *ihren Gesamteindruck von Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen*

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können...

- *die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen*
- *Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen*

- **Wiederholung: informierendes Schreiben über Texte (strukturierte Inhaltswiedergabe)**
- **Standbild, Rollenmonolog/Rollenbiografie, Hilfs-Ich als Techniken szenischen Erschließens**